

Sitzung vom

24. August 2020

Mitgeteilt den

27. August 2020

Protokoll Nr.

697

## **Auftrag Rettich**

betreffend Verringerung von Foodwaste

### **Antwort der Regierung**

Die Regierung begrüsst jegliche Anstrengungen zur Verringerung von Food Waste und unterstützt bereits heute Massnahmen, welche zur Weitergabe von nicht mehr verkaufbaren Lebensmitteln dienen. Damit wird in sozialer wie in ökologischer Hinsicht ein wichtiger Beitrag an eine nachhaltige Lebensmittelproduktion und –verwendung, zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und damit zur Verringerung der Umweltbelastung geleistet. Massnahmen zur Reduktion von Food Waste werden deshalb im Rahmen des Aktionsplans Green Deal (AGD) geprüft, bei gutem Kosten-Nutzen-Verhältnis in den AGD aufgenommen und dem Grossen Rat zur Umsetzung empfohlen.

Zusammen mit dem Verein Tischlein deck dich betreibt das Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (KIGA) in Chur ein Logistiklager zur Sammlung und Weiterverteilung von nicht mehr verkaufbaren Lebensmitteln. Täglich wird über eine Tonne an Lebensmitteln eingesammelt und an neun Abgabestellen von Tischlein deck dich im ganzen Kanton (zwei in Chur, je eine in Davos, Grono, Ilanz, Landquart, Samedan, Scuol, Thusis) an bedürftige Menschen verteilt. Wöchentlich profitieren dadurch mehrere hundert Personen im Kanton von kostenlosen Lebensmitteln. Voraussetzung dafür ist eine Bezugskarte, welche von öffentlichen Sozialdiensten und vom Roten Kreuz Graubünden ausgestellt werden.

Die zur Verfügung gestellten Lebensmittel stammen aus über 50 Filialen von verschiedenen Detailhändlern (Coop, Migros, Manor, Denner, Aldi, Lidl und Hilcona). Es werden nur Produkte eingesammelt, welche sich noch innerhalb des Haltbarkeitsdatums befinden, jedoch voraussichtlich nicht mehr verkauft werden können. Zudem werden in der Coop-Verteilzentrale in Chur sämtliche Lebensmittel, welche von den Aussenfilialen retourniert werden, sortiert und soweit verwertbar ins Lager von Tischlein deck dich transportiert. Dort werden diese Lebensmittel weiterbearbeitet, allenfalls gewaschen, neu verpackt, anders portioniert und je nach Produkt in die Tiefkühlzelle, in den Kühlraum oder ins Lager verbracht. Beschädigte Früchte werden gewaschen, die schadhaften Stellen aus- oder abgeschnitten und dann in der eigenen Trocknungsanlage zu Dörrfrüchten verarbeitet.

Im Projekt Tischlein deck dich wurden 2019 insgesamt 97 Stellensuchende beschäftigt. Davon waren 30 Teilnehmende als Fahrerinnen und Fahrer tätig, 20 Teilnehmende arbeiteten im Lager/Magazin und 47 Teilnehmende waren bei der Sortierung/Trennung und Gewinnung sowie der Lebensmittelveredelung tätig. Geleitet werden die verschiedenen Aufgabenbereiche durch drei Vollzeitmitarbeitende des KIGA. Die Abgabestellen von Tischlein deck dich werden durch freiwillige Helferinnen und Helfer betrieben.

Mit Tischlein deck dich verfügt Graubünden im Rahmen einer Public-Private-Partnership über ein ganzjähriges Konzept zur Sicherstellung der Lebensmittelabgabe in den meisten Regionen des Kantons. Ergänzt wird dieses Angebot durch den Caritas Markt in Chur, welcher durch den Kanton finanziell unterstützt wird. In Zusammenarbeit mit den kantonalen Sozialdiensten werden punktuell auch Lebensmittel in andere Regionen geliefert. Im Jahr 2019 hat der Caritas Markt rund 53 700 Besuche registriert. Daneben gibt es verschiedene private Initiativen wie z. B. "too good to go" (mit welcher der Schweizerische Bauernverband zusammenarbeitet und an welcher sich Landwirtschaftsbetriebe mit einem speziellen Angebot beteiligen können) und "save food, fight waste" (Food Ninjas), an welcher auch der Bund (Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit, Umwelt) und seitens des Kantons das Amt für Natur und Umwelt als Partner beteiligt sind.

Es gilt zu beachten, dass auch Lebensmittelspenden der Lebensmittelgesetzgebung unterliegen. Entsprechend hat auch der Verband der Kantonschemiker der Schweiz (VKCS) das Thema bereits aufgenommen und mit dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) diskutiert. Um die Initiativen zur Vermeidung von Food Waste zu unterstützen, wurde seitens Nahrungsmittelindustrie und Früchte-/Gemüse-/Kartoffelhandels unter Mitwirkung des VKCS und des BLV ein Leitfadent erarbeitet.

Die vom Auftrag geforderten Punkte sind somit bereits erfüllt. Konzepte bestehen und Massnahmen sind in Umsetzung. Die zahlreichen privaten Initiativen werden bereits von staatlichen Stellen unterstützt. Ausserdem wird das Thema Food Waste im AGD behandelt werden.

Aufgrund dieser Ausführungen beantragt die Regierung dem Grossen Rat, den vorliegenden Auftrag zu überweisen und als erledigt abzuschreiben.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Dr. Chr. Rathgeb

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

**Auftrag Rettich betreffend Verringerung von Foodwaste**

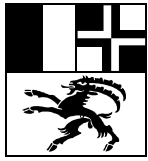
Die Ernährung macht mit knapp 30 % den grössten Anteil an allen konsum- und produktionsbedingten Umweltbelastungen der Schweiz aus. Es ist deshalb besonders störend, dass ein Drittel der produzierten Nahrungsmittel gar nie auf einem Teller landen. In der Schweiz werden jährlich 2.6 Mio. Tonnen einwandfreie Lebensmittel vernichtet (Umweltbericht 2018, BAFU). Andererseits leben gemäss Bundesamt für Statistik (BFS) 615'000 Menschen am oder unter dem Existenzminimum. Verschiedene gemeinnützige Organisationen retten Lebensmittel vor der Vernichtung und verteilen sie armutsbetroffenen Menschen. Damit leisten sie einen sozial verantwortlichen und ökologisch nachhaltigen Beitrag zum sinnvollen Umgang mit Lebensmitteln. In Graubünden leistet diese wertvolle Arbeit die Organisation «*Tischlein deck dich*», die mit acht Standorten in Graubünden aktiv ist. Auch bei der Caritas sind Lebensmittel zu vergünstigten Preisen erhältlich. Es gelangt aber nur ein Teil der nicht mehr verkaufbaren, aber längst noch geniessbaren Lebensmittel vom Detailhandel und von der Gastronomie an eine der Verteilorganisationen. Und nur ein Bruchteil der bedürftigen Bevölkerung hat die Möglichkeit, auf diesem Weg an günstige Lebensmittel zu gelangen. Auch in Graubünden fehlt ein flächendeckendes, ganzjähriges Netz von Abgabestellen. Armutsbetroffene gibt es jedoch in allen Regionen. Hier kann die öffentliche Hand eine aktive Rolle einnehmen. Die Weitergabe von nicht mehr verkaufbaren Lebensmitteln von Detailhandel und Gastronomie an gemeinnützige Organisationen könnte deutlich ausgeweitet werden, Angebot und Nachfrage sind vorhanden. Sensibilisierungskampagnen alleine reichen nicht aus, es benötigt Ressourcen, eine Strategie bzgl. der Haltbarkeit von Lebensmitteln sowie eine erhöhte Bereitschaft von Handel und Produzenten, sich aktiv bei der Verhinderung von Foodwaste einzubringen.

Der Regierungsrat wird von den Unterzeichnenden beauftragt:

- ein Konzept zu erstellen zur ganzjährigen Sicherstellung in allen Regionen des Kantons Graubünden;
- die Weiterverteilung von nicht mehr verkauf- jedoch noch geniessbaren Lebensmitteln an Armutsbetroffene und Menschen mit geringem Einkommen zu fördern;
- in diesem Rahmen entsprechende Massnahmen zur Verhinderung von Foodwaste zu definieren.

Chur, 19. Juni 2020

**Rettich**, Caluori, Gasser, Baselgia-Brunner, Brunold, Cahenzli-Philipp, Cantieni, Cavegn, Degiacomi, Deplazes (Chur), Deplazes (Rabius), Flütsch, Gartmann-Albin, Geisseler, Hardegger, Hartmann-Conrad, Hofmann, Horrer, Kohler, Kunfermann, Loi, Maissen, Müller (Susch), Müller (Felsberg), Natter, Perl, Preisig, Rutishauser, Schwärzel, Thöny, Tomaschett-Berther (Trun), von Ballmoos, Widmer (Felsberg), Wilhelm, Zanetti (Landquart), Giudicetti, Pajic, Spadarotto



Sesida dals

24 d'avust 2020

Communitgà ils

27 d'avust 2020

Protocol nr.

697

## **Incumbensa Rettich**

concernent la reducziun da food waste

### **Resposta da la Regenza**

La Regenza beneventa mintga sforz per reducir food waste e sustegna gia oz mesiras che servan a dar vinavant victualias betg pli vendiblas. En regard social sco er ecologic vegn uschia prestada ina contribuziun impurtanta per producir ed utilisar victualias en moda persistente, per reducir las emissiuns da gas cun effect da serra e pia per reducir la contaminaziun da l'ambient. Mesiras per reducir food waste vegnan perquai examinadas en il rom dal plan d'acziun "Green Deal" (PAGD) ed integradas en il PAGD en cas d'ina buna relaziun tranter ils custs ed il niz. Ed al Cussegl grond vegni recumandà da realisar questas mesiras.

Ensemen cun l'uniun "Tischlein deck dich" maina l'Uffizi per industria, mastergn e lavur (UCIML) a Cuira in deposit logistic per rimnar e per distribuir victualias betg pli vendiblas. Mintga di vegn rimnada passa 1 tonna victualias. En nov posts da consegna da "Tischlein deck dich" en l'entir chantun (dus a Cuira, mintgamai in a Glion, Grono, Landquart, Samedan, Scuol, Tavau e Tusaun) vegnan questas victualias repartidas a persunas basegnusas. Emna per emna profiteschan uschia pliras tschient persunas en il chantun da victualias gratuitas. La premissa per quai è ina carta da retratga che vegn emessa dals servetschs socials publics e da la Crusch cotschna dal Grischun.

Las victualias messas a disposiziun derivan da passa 50 filialas da differents detaglists (Coop, Migros, Manor, Denner, Aldi, Lidl e Hilcona). Rimnads vegnan mo products che sa chattan anc entaifer la data da conservabladad, che na pon dentant previsiblamain betg pli vegnir vendids. En la centrala da distribuziun dal Coop a Cuira vegnan plinavant zavradas tut las victualias che vegnan returnadas da las filialas externas e – sch'ellas èn anc utilisablas – transportadas en il deposit da "Tischlein deck dich". Là vegnan questas victualias elavuradas vinavant, eventualmain lavadas, pachetadas da nov, purziunadas autramain e – tut tenor il product – deponidas en la glatschera, en la stanza fraida u en il deposit. Fritgs donnegiads vegnan lavads, ils lieus donnegiads vegnan tagliads davent u tagliads giu, e lura vegnan ils fritgs elavurads en l'agen indriz da sientar a fritgs setgentads.

En il project "Tischlein deck dich" èn vegnidas occupadas l'onn 2019 tut en tut 97 persunas che tschertgavan ina piazza. 30 da questas persunas eran activas sco manischnzas e manischnzs, 20 han lavurà en il deposit/magasin e 47 eran engaschadas per zavarar/separar, gudagnar e raffinar victualias. Manads vegnan ils differents champs d'incumbensas da trais collavuraturas e collavuraturs dal UCIML en piazzas a temp cumplain. Ils posts da consegna da "Tischlein deck dich" vegnan manads da gidantras e gidanters voluntars.

Cun "Tischlein deck dich" dispona il Grischun – en il rom d'in public private partnership – durant l'entir onn d'in concept che garantescha la consegna da victualias en la gronda part da las regions dal chantun. Cumplettada vegn questa purschida tras il martgà da la Caritas a Cuira, che vegn sustegnì finanziailmain dal chantun. En collavuraziun cun ils servetschs socials chantunals vegnan victualias furnidas qua e là er en autras regions. L'onn 2019 ha il martgà da la Caritas registrà var 53 700 visitas. Ultra da quai existan iniziativas privatas, sco p.ex. "too good to go" e "save food, fight waste" (Food Ninjas). Cun "too good to go" collavura l'Uniun purila svizra, e manaschis agriculs cun ina purschida speziala pon sa participar a "too good to go". A "save food, fight waste" èn participads sco partenaris er la Confederaziun (agricultura, segirezza da victualias, ambient) e – da vart dal chantun – l'Uffizi per la natira e l'ambient.

I sto vegnir resguardà ch'er donaziuns da victualias èn suttamessas a la legislaziun da victualias. Correspundentamain ha er l'Associaziun dals chemicists chantunals da la Svizra (ACCS) gia tractà quest tema e discutà tal cun l'Uffizi federal da segirezza alimentara e fatgs veterinars (USAV). Per sustegnair iniziativas che han l'intent d'evitar food waste han l'industria da victualias ed il commerzi da fritgs, da legums e da tartuffels elavurà in mussavia en cooperaziun cun la ACCS e cun il USAV.

Ils puncts pretendids da l'incumbensa èn pia gia ademplids. Concepts èn avant maun e mesiras vegnan realisadas. Las numerusas iniziativas privatas vegnan gia sustegnidas da posts statals. Ultra da quai vegn il tema food waste a vegnir tractà en il PAGD.

Sa basond sin questas explicaziuns propona la Regenza al Cussegl grond d'acceptar questa incumbensa e da la stritgar sco liquidada.



En num da la Regenza

Il president:

Il cancellier:

Dr. Chr. Rathgeb

Daniel Spadin

**Incumbensa Rettich concernent la reducciun da food waste**

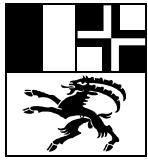
Cun stgars 30 % è d'attribuir al nutriment la gronda part da tut las grevezas per l'ambient che resultan en Svizra pervia dal consum e pervia da la producciun. Perquai èsi spezialmain dischagreabel ch'in terz da las victualias producidas na sa tschenta insumma mai sin maisa. En Svizra vegnan destruidas mintga onn 2,6 milliuns tonnas victualias irreproschablas (Rapport davart l'ambient 2018, Uffizi federal d'ambient [UFAM]). Da l'autra vart vivan – tenor l'Uffizi federal da statistica (UST) – 615 000 persunas al minimum d'existenza u sut quel. Differentas organisaziuns d'utilitad publica salvan las victualias da la destrucziun e las repartan a persunas pertutgadas da povradad. Uschia prestan ellas ina contribuziun socialmain responsabla ed ecologica-main duraivla a favur d'in tractament raschunaivel da victualias. En il Grischun vegn questa lavur preziosa prestada da l'organisasiun «*Tischlein deck dich*» ch'è activa en otg lieus en il chantun. Er la Caritas venda victualias per pretschs reducids. Dentant mo ina part da las victualias che na dastgan betg pli vegnir vendidas, ma che pudessan anc ditg vegnir consumadas, arriva dal commerzi en detagl e da la gastronomia ad ina da las organisaziuns da repartiziun. E mo ina pitschna part da la populaziun basegnusa ha la pussaivladad d'acquistar victualias favuraivlas sin questa via. Er en il Grischun manca ina rait da posts da consegna ch'è activa en tut il chantun e durant l'entir onn. Persunas pertutgadas da povradad datti dentant en tut las regiuns. Qua po il maun public surpigliar ina rolla activa. La surdada da victualias betg pli vendiblas dal commerzi en detagl e da la gastronomia ad organisaziuns d'utilitad publica pudess vegnir extendida cleramain; l'offerta e la dumonda èn avant maun. Campagnas da sensibilisaziun sulettas na bastan betg. I dovra ina strategia concernent la conservabladad da victualias sco er ina meglra prontezza dal commerzi e dals producents da s'engaschar activamain per impedir food waste.

Las sutsegnadras ed ils sutsegnaders incumbenseschan la Regenza:

- d'elavurar in concept per garantir durant l'entir onn ina infrastruttura en tut las regiuns dal chantun Grischun;
- da promover la distribuziun da victualias betg pli vendiblas, dentant anc mangiablas a persunas pertutgadas da povradad ed a persunas cun poucas entradas;
- da definir en quest rom mesiras correspundentas per impedir food waste.

Cuira, ils 19 da zercladur 2020

**Rettich**, Caluori, Gasser, Baselgia-Brunner, Brunold, Cahenzli-Philipp, Cantieni, Cavegn, Degiacomi, Deplazes (Cuira), Deplazes (Rabius), Flütsch, Gartmann-Albin, Geisseler, Hardegger, Hartmann-Conrad, Hofmann, Horrer, Kohler, Kunfermann, Loi, Maissen, Müller (Susch), Müller (Favugn), Natter, Perl, Preisig, Rutishauser, Schwärzel, Thöny, Tomaschett-Berther (Trun), von Ballmoos, Widmer (Favugn), Wilhelm, Zanetti (Landquart), Giudicetti, Pajic, Spadarotto



Seduta del

24 agosto 2020

Comunicata il

27 agosto 2020

Protocollo n.

697

### **Incarico Rettich**

concernente la riduzione degli sprechi alimentari

### **Risposta del Governo**

Il Governo accoglie con favore qualsiasi sforzo mirato a ridurre gli sprechi alimentari e sostiene già oggi le misure intese a favorire la distribuzione di generi alimentari non più vendibili. In questo modo si contribuisce in misura importante a una produzione e a un utilizzo di generi alimentari che siano sostenibili dal punto di vista sociale ed ecologico, alla riduzione delle emissioni di gas a effetto serra e quindi alla riduzione dell'inquinamento. Perciò nel quadro del piano d'azione Green Deal (PAGD) vengono esaminate misure finalizzate a ridurre gli sprechi alimentari, le quali, qualora dovessero presentare un buon rapporto costi/benefici, verranno inserite nel PAGD e la loro attuazione verrà raccomandata al Gran Consiglio.

Insieme all'organizzazione "Tavolino magico", l'Ufficio per l'industria, arti e mestieri e lavoro (UCIAML) gestisce a Coira un deposito logistico per la raccolta e la ridistribuzione di generi alimentari non più vendibili. Ogni giorno, oltre una tonnellata di generi alimentari viene raccolta e distribuita a persone bisognose in tutto il Cantone presso nove centri di distribuzione di "Tavolino magico" (due a Coira, uno ciascuno a Davos, Grono, Ilanz, Landquart, Samedan, Scuol e Thusis). Grazie a questa offerta, ogni settimana diverse centinaia di persone nel Cantone beneficiano di generi alimentari gratuiti. Per poter usufruire di tale offerta occorre essere in possesso di una carta acquisti che viene rilasciata dai servizi sociali pubblici e dalla Croce Rossa dei Grigioni.

Gli alimenti messi a disposizione provengono da oltre 50 filiali di diversi dettaglianti (Coop, Migros, Manor, Denner, Aldi, Lidl e Hilcona). Vengono raccolti soltanto prodotti la cui data di scadenza non è ancora stata raggiunta, ma i quali presumibilmente non potranno più essere venduti. Inoltre, presso la centrale di distribuzione di Coop a Coira tutti i generi alimentari ritornati dalle filiali vengono smistati e se riciclabili consegnati al deposito di "Tavolino magico". Lì, questi generi alimentari vengono trasformati, eventualmente lavati, reimpallati, divisi in porzioni diverse e, a seconda del prodotto, conservati nel congelatore, nel frigorifero o nel magazzino. I frutti danneggiati vengono lavati e, dopo l'eliminazione delle parti danneggiate, vengono trasformati in frutta secca nel proprio impianto di essiccazione.

Nel 2019, nel quadro del progetto "Tavolino magico" è stato dato lavoro complessivamente a 97 persone alla ricerca di un impiego. Tra queste, 30 erano attive come conducenti, 20 lavoravano nel magazzino e 47 lavoravano nei settori smistamento/separazione e acquisizione nonché trasformazione degli alimenti. I diversi settori di attività vengono diretti da tre collaboratori a tempo pieno dell'UCIAML. I centri di distribuzione di "Tavolino magico" vengono gestiti da volontari.

Con il "Tavolino magico", nel quadro di un partenariato pubblico-privato i Grigioni dispongono di una strategia che garantisce la distribuzione di generi alimentari tutto l'anno nella maggior parte delle regioni del Cantone. Tale offerta viene completata dal mercato Caritas di Coira, il quale viene sostenuto finanziariamente dal Cantone. In collaborazione con i servizi sociali cantonali, in singoli casi gli alimenti vengono consegnati anche in altre regioni. Nel 2019 il mercato Caritas ha registrato circa 53 700 visite. Inoltre esistono diverse iniziative private come ad es. "too good to go" (con la quale collabora l'Unione Svizzera dei Contadini e alla quale le aziende agricole possono partecipare con un'offerta speciale) e "save food, fight waste" (Food Ninjas), alla quale partecipano quali partner la Confederazione (agricoltura, sicurezza delle derrate alimentari, ambiente) e il Cantone rappresentato dall'Ufficio per la natura e l'ambiente.

Occorre tenere presente che anche i generi alimentari donati sottostanno alla legislazione sulle derrate alimentari. Di conseguenza, anche l'Associazione dei chimici cantonali della Svizzera (ACCS) ha già affrontato questo tema e lo ha discusso con l'Ufficio federale della sicurezza alimentare e di veterinaria (USAV). Per sostenere le iniziative volte a ridurre gli sprechi alimentari, in collaborazione con l'ACCS e l'USAV l'industria alimentare e il settore del commercio di frutta, verdura e patate hanno elaborato una guida.

Quanto richiesto dall'incarico è perciò già soddisfatto. Esistono delle strategie e delle misure sono in fase di attuazione. Le numerose iniziative private vengono già sostenute dallo Stato. Inoltre, il tema "sprechi alimentari" viene trattato nel PAGD.

A seguito di quanto esposto, il Governo chiede al Gran Consiglio di accogliere l'incarico in oggetto e di stralciarlo come evaso.



In nome del Governo

Il Presidente:

Dr. Chr. Rathgeb

Il Cancelliere:

Daniel Spadin

**Incarico Rettich concernente la riduzione degli sprechi alimentari**

Con un valore di poco inferiore al 30 %, la quota maggiore di tutti i carichi inquinanti legati al consumo e alla produzione in Svizzera ricade sull'alimentazione. Per tale ragione dà particolare fastidio che un terzo dei generi alimentari prodotti non arrivi mai sulle nostre tavole. Ogni anno in Svizzera vengono smaltiti 2,6 mio. di tonnellate di generi alimentari in perfetto stato (rapporto sull'ambiente 2018, UFAM). D'altro lato secondo l'Ufficio federale di statistica (UST) 615'000 persone vivono sulla soglia o al di sotto del minimo vitale. Diverse organizzazioni di utilità pubblica salvano generi alimentari dallo smaltimento e li distribuiscono a persone che si trovano in stato di povertà. Così facendo danno un contributo responsabile sotto il profilo sociale e sostenibile sotto quello ecologico a una gestione sensata dei generi alimentari. Nei Grigioni questo prezioso lavoro è svolto dall'organizzazione "*Tavolino magico*", la quale è presente in otto ubicazioni. Anche presso la Caritas è possibile acquistare generi alimentari a prezzi vantaggiosi. Tuttavia solo una parte dei generi alimentari non più vendibili, ma assolutamente commestibili passa dal commercio al dettaglio e dal settore della ristorazione alle organizzazioni che li distribuiscono. E solo una minima parte della popolazione indigente ha la possibilità di avere accesso a generi alimentari convenienti in questo modo. Anche nei Grigioni manca una rete capillare di punti di consegna attivi tutto l'anno. In tutte le regioni ci sono però persone colpite dalla povertà. In questa situazione l'ente pubblico può svolgere un ruolo attivo. La distribuzione di generi alimentari non più vendibili da parte del commercio al dettaglio e del settore della ristorazione a organizzazioni di utilità pubblica potrebbe essere potenziata sensibilmente, in quanto la domanda e l'offerta ci sono. Le campagne di sensibilizzazione da sole non bastano, c'è bisogno di risorse, di una strategia relativa alla conservabilità di generi alimentari nonché di una maggiore disponibilità da parte degli operatori commerciali e dei produttori a dare un contributo attivo finalizzato a evitare gli sprechi alimentari.

Le firmatarie e i firmatari danno incarico al Governo di:

- allestire una strategia per garantire un servizio attivo tutto l'anno in tutte le regioni del Cantone dei Grigioni;
- promuovere la distribuzione di generi alimentari non più vendibili ma commestibili a persone che si trovano in situazioni di povertà e a persone a basso reddito;
- definire in questo contesto misure finalizzate a evitare gli sprechi alimentari.

Coira, 19 giugno 2020

**Rettich**, Caluori, Gasser, Baselgia-Brunner, Brunold, Cahenzli-Philipp, Cantieni, Cavegn, Degiacomi, Deplazes (Coira), Deplazes (Rabius), Flütsch, Gartmann-Albin, Geisseler, Hardegger, Hartmann-Conrad, Hofmann, Horrer, Kohler, Kunfermann, Loi, Maissen, Müller (Susch), Müller (Felsberg), Natter, Perl, Preisig, Rutishauser, Schwärzel, Thöny, Tomaschett-Berther (Trun), von Ballmoos, Widmer (Felsberg), Wilhelm, Zanetti (Landquart), Giudicetti, Pajic, Spadarotto